



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden
Meißenheim und Kürzell



Herbst

Das lesen Sie heute:

Erntedank vorbei?.....	1
Monatsspruch Oktober	3
Jugendtreffen Taizé.....	4
Frauenkreis/Seniorenkreis	6
Kirchenchor Beitrittsformular	8
Gottesdienste	10
Kindergottesdienste Krabbeltagesdienst	12
Konfirmanden	14
Monatsspruch November.....	16
Kirchenwahlen	17
Kandidatinnen und Kandidaten.....	18
Letzte Seite - Impressum.....	20

Liebe Gemeindeglieder,
wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten
ist Erntedank vorbei. Vorbei der Erntedankgot-
tesdienst, vorbei der geschmückte Altar, vorbei
ganz oft auch das
Erinnern, dass wir
unser Leben nicht
uns selbst verdan-
ken, sondern Gott.

**Erntedank
vorbei?**

Das ist mehr als schade, denn “das Danken”
sollte die grundlegende Lebenshaltung eines
Christen sein, leben wir doch von Voraussetzun-
gen, die wir nicht selbst herstellen und die wir
auch nicht garantieren können.

Ein Schüler der zweiten Klasse sagte vor kur-
zem: “Wir können nicht machen, dass das Gras
wächst, das kann nur Gott alleine!” Und damit
hat er eine tiefe Erkenntnis ausgedrückt, die uns
Erwachsenen allzu oft aus dem Blick gerät.

Wir leben tatsächlich von Bedingungen, die wir
nicht machen können. Dass etwas wächst und
gedeiht, das ist nicht in unserer Hand, so
machtvoll wir selbst uns manchmal vorkommen.
Wachsen und Gedeihen sind uns entzogen und
zwar in einem sehr elementaren Sinn.

Wobei “Wachsen” und “Gedeihen” wiederum in
einem äußerst weiten Sinn zu verstehen sind.

Dass unsere Kinder und Enkel heranwachsen zu verantwortungsbewußten Menschen, machen wir nur bedingt. Dass uns unser Leben gelingt, auch das haben wir nur äußerst begrenzt in unserer Hand. Ganz viel ist davon Gnade, die uns gewährt wird von höherer Hand.

Und gehört zum "Gedeihen" nicht auch, dass wir Frieden schließen können mit unserer eigenen Lebensgeschichte?

Gewiß in manchen Situationen verstehen wir die Welt nicht mehr und fragen uns, warum uns dies oder das zustößt. Und doch ist es manchmal - im Nachhinein - so etwas wie Führung, was sich uns ereignet hat. Im Rückblick erkennen wir dann doch die Hand Gottes, die in unserem Leben wirkte.

Da sind Menschen, Begleiter unseres Lebens, und wir ahnen, dass sie mehr als nur Weggenossen waren, sondern wahre Engel, die uns in manchen Tiefen beigestanden sind. Auch das haben wir nicht gemacht, sondern es wurde uns geschenkt.

Es stimmt schon, wir leben alle von Voraussetzungen, die wir nicht selbst machen können und die wir schon gar nicht garantieren können. Das Leben ist Gnade - auch in seinen

schweren Stunden.

Denn auch da ist Gottes Begleitung wirksam.

Zu danken haben wir deshalb nicht nur für unsere Daseinsbasis in Form von Lebensmitteln, zu danken haben wir auch für die vielfältigen sozialen Bezüge, die uns tragen und auffangen. Wir sind tatsächlich einander Ernte.

Wir
sind
einander
Ernte!

Wir sind uns gegeben als Lebensgrundlage und als Bereicherung, als Helfer und Engel.

Wir verdanken uns immer!

Wir haben uns nie selbst für uns alleine, sondern wir leben für und mit anderen. Dafür sei Gott gedankt!

Ihr Pfarrer
Heinz Adler



Monatspruch OKTOBER | HEBRÄER 13,16

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Echte Gemeinschaft ist das Ziel!

Offensichtlich kann man vergessen, Gutes zu tun. Wie so manches andere auch. Daher diese Erinnerung. Gutes tun hat immer mit anderen zu tun, darum der Verweis auf das Teilen mit anderen.

Das mit dem Vergessen scheint ein uraltes Menschheitsproblem zu sein, wenn wir beachten, wie oft wir aufgefordert werden, nicht zu vergessen, was Gott uns Gutes getan hat und tut. Konkret geht es darum, nicht unsere Bestimmung aus den Augen zu verlieren, nämlich die Gaben, mit denen Gott uns beschenkt, dadurch zu würdigen und fruchtbar zu machen, dass wir unseren Blick auf den Nächsten, die Gemeinschaft richten, um von der Ichbezogenheit weg zu kommen. Darf doch niemand seine Lebensführung christlich nennen, solange er den Nöten der Mit-Menschen gleichgültig gegenüber steht. Leben kann also immer nur sinnvoll und erfüllt sein, wenn es den Nächsten mit seinen Bedürfnissen und Anliegen in den eigenen Lebensvollzug mit einschließt. Das kann dann heißen, unsere Mitmenschen mit einzubeziehen in unsere Überlegungen, unser Planen, aber auch unser Handeln und sie zu beteiligen an Freud und Leid und an deren

Freud und Leid teilzunehmen. Auch Zeit ist ein wichtiges Gut, das es zu teilen gilt. Von materiellen Gütern ganz zu schweigen.

Der Gedanke, Gott gefalle ein Leben, wenn ihm Opfer gebracht werden, ist absurd. Darum sagt der Hebräerbrief, welche Opfer gefallen. Gott braucht nicht Weihrauch- und Tieropfer, weil er nicht erst für uns eingenommen gemacht werden muss. Wir sind und bleiben seine geliebten Kinder. Wenn wir aber erkennen und anerkennen, dass Gott uns täglich mit neuem Leben beschenkt und mit seiner Liebe begleitet, können wir wahrhaft mitmenschlich leben, wie Gott es von seinen Kindern erwartet. Können wir doch nicht den Sinn unseres Lebens finden und Gott dafür angemessen danken, solange wir mit dem Rücken zum Nächsten stehen.

Oder lassen Sie es mich mit einem Bild sagen: Gutes getan und geteilt wird dort richtig, wo es geschieht wie bei einer Rose. Wie eine Rose ohne Berechnung und Zweckbestimmung ihren Duft verströmt und ihn nicht zuletzt mit den Menschen teilt, so sollen wir Gutes tun und mit anderen teilen, weil wir ja niemals aus dem Eigenen geben, sondern von dem, womit wir überreich beschenkt sind und werden.



Am Samstag, 28. Dezember, werden etwa 20.000 junge Menschen aus ganz Europa in Straßburg erwartet, um am 36. Europäischen Jugendtreffen der Communauté de Taizé teilzunehmen. Die Jugendtreffen, die jährlich in einer anderen europäischen Großstadt stattfinden, sollen eine Brücke zwischen Taizé und den Kirchen vor Ort schlagen.

Wichtig ist den Brüdern von Taizé die Begegnung der Menschen untereinander. Deshalb sollen die Dauerteilnehmer am Jugendtreffen auch in und um Straßburg herum in Privatquartieren untergebracht werden. Neben dem Elsass betrifft dies auch Gemeinden in der Ortenau. In den Kirchengemeinden und darüber hinaus werden derzeit möglichst viele Privathaushalte gesucht, die Jugendliche während des Treffens bei sich aufnehmen. „Ein herzlicher Empfang zählt dabei viel mehr als Komfort“, so betont Bruder Georg aus Taizé.

Die Jugendlichen, für die Übernachtungsmöglichkeiten gesucht werden, sind 17 Jahre und älter. In den Gastfamilien soll die Möglichkeit bestehen ein Frühstück zu bekommen.

Mit der Gemeinde vor Ort wird jeweils ein Morgengebet gefeiert, dann treffen

sich die Jugendlichen zu Gesprächsgruppen. Ab ca. 11.00 Uhr fahren die Teilnehmer dann alle nach Straßburg um dort am weiteren Programm teilnehmen zu können. Gegen 22.00 Uhr kehren die Teilnehmenden dann zu ihren Gastfamilien zurück.

Der grobe Zeitplan:

Samstag, 28. Dez.

ca. 12.00 Uhr

Empfang in den Gastgemeinden und Familien, danach Fahrt nach Straßburg

Sonntag, 29. Dez.

Frühstück in den Gastfamilien

Gottesdienstbesuch in den Gemeinden

Mittagessen gemeinsam im Gemeindehaus.

Fahrt nach Straßburg

Montag, 30. Dez.

Frühstück in den Gastfamilien

Morgengebet in der Kirche

Gesprächsgruppen im Gemeindehaus

Fahrt nach Straßburg

Dienstag, 31. Dez.

Frühstück in den Gastfamilien

Morgengebet in der Kirche

Gesprächsgruppen im Gemeindehaus

Fahrt nach Straßburg

23.00 Uhr Nachgebet in der Kirche und „Fest der Nationen“ im Gemeindehaus - gegen 2.00 Uhr Rückkehr zu den Gastfamilien

Mittwoch, 01. Januar

Frühstück in den Gastfamilien

Morgengebet in der Kirche

Fahrt nach Straßburg

Quartierzettel

28. Dezember 2013 - 1. Januar 2014



Wer ein, zwei oder mehr Jugendliche aufnehmen kann, möge diesen Quartierzettel ausfüllen und bis 6. November im Pfarramt abgeben.

Name: Vorname:

Adresse:

Tel.: Handy:

Wir können Personen aufnehmen.

Am 1. Januar können Personen zum Mittagessen kommen.

Bemerkungen (z. B. wenn Betten für die Gäste zur Verfügung stehen;
oder wenn Sie eine fremde Sprache sprechen):

.....
.....
.....

Die Jugendlichen bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt mehr als Komfort. Sie freuen sich über ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus, um am Programm des Treffens teilzunehmen. Erst abends nach dem Abendgebet in Straßburg kommen sie gegen 22.00 Uhr zurück.





**Offener Abend
für Frauen**

07. November 2013

„Natur und Tiere rund um Meißenheim“

Referenten:

Herr Brenner/Herr Hansert

12. Dezember 2013

Adventsfeier

09. Januar 2014

Jahreslosung mit Pfarrer Adler

Februar 2014

Infoabend zum WGT mit Aline Jung

07. März 2014

Gottesdienst zum WGT

April 2014

"Hurtigruten" - Referent: Herr Hoppen

Ende Mai 2014

Frauenfrühstück mit Pfarrer Adler, zum
Thema: „Dietrich Bonhoeffer“

05. Juni 2014

"Mein Poesiealbum—ich erinnere mich"

10. Juli 2014

Abschluss im Pfarrgarten
oder Ausflug



**Seniorenkreis 2013/2014
Meißenheim**

jeweils Donnerstags, 14.30 Uhr

10. Oktober

Warum kommen wir nicht zusammen?
Evangelisch/katholisch

14. November

„traurig sein" und "trauern müssen"

19. Dezember

Weihnachtsfeier - Der Stern

16. Januar

Jahreslosung 2014

13. Februar

Traditionen - gibt es sie noch?

13. März

Allerlei Tierisches

10. April

April, April - Wetter und Wetterregeln

15. Mai

Johann Calvin - Reformator

26. Juni

12.00 Uhr Mittagessen und Kaffee

SENIORENCREIS KÜRZELL



Auch die Senioren aus Kürzell freuen sich über neue Mitglieder. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Wir treffen uns am Mittwoch, jeweils um 14.00 Uhr, einmal im Monat.

Am 2. Advent, 08. Dezember feiern wir den Seniorenadvent ab 15.00 Uhr im Gemeindesaal, anschließend ab 17.00 Uhr ist Adventsgottesdienst für die ganze Gemeinde.

Kreise in Kürzell

Ganz herzlich sind Frauen eingeladen zum Frauenkreis.
Wir treffen uns mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindesaal neben der Kirche.

Die Termine für unsere Treffen stehen immer im Amtsblatt der Gemeinde.
 Seien Sie herzlich eingeladen und kommen Sie zu uns.





Aufnahme: Johannismusik 2013

Mitgliedschaft im Kirchenchor

Mitteilung des Kirchenchores

Sehr geehrte Mitglieder,
Sie nutzen im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft zum Einzug der Mitgliedsbeiträge das Lastschriftverfahren. Auf Grund der Umstellung auf das SEPA-Zahlungsverfahren, werden wir dieses ab dem Jahr 2014 anwenden. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung nutzen wir dann als SEPA-Lastschriftmandat.

Die sog. Mandatsreferenz ist ihre Mitgliedsnummer; unsere Gläubiger Identifikationsnummer lautet: DE06CHR00000160881. An dieser Nummer können Sie die Beitragsabbuchung erkennen.

Diese Umstellung ist gesetzlich vorgeschrieben, Sie selbst brauchen nichts weiter zu unternehmen.

Sollten die Angaben zu ihrer Kontoverbindung nicht mehr aktuell sein, dann bitten wir um schriftliche Nachricht an Monika Glaser (über das Pfarramt).

Der Kirchenchor freut sich auch über neue Mitglieder (sowohl aktiv als auch passiv) und ist darauf angewiesen, dass Menschen mit ihrem Mitgliedsbeitrag die Arbeit des Chores unterstützen.

Mit der nebenstehenden Einzugsermächtigung können Sie förderndes Mitglied werden und so die Kirchenmusik unserer Gemeinde unterstützen.



**Beantragung der Mitgliedschaft im Kirchenchor Meißenheim
und Erteilung einer Einzugsermächtigung
mit SEPA-Lastschriftmandat**

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Meißenheim

Gläubiger-Identifikationsnummer des Kirchenchores:

DE 06 CHR 00000 160 881

Mandatsreferenz

Ihre Mitgliedsnummer und ein Zusatztext

1) Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Meißenheim widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von derzeit 8 Euro pro Jahr durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kirchenchor, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese Lastschriften auf mein Konto einzulösen.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

.....

Anschrift:

IBAN: DE

BIC (8 oder 11 Stellen)

.....

Datum Unterschrift:



(Das Formular bitte ausschneiden und im Pfarramt abgeben!)



Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 27. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Frau Kunz

Sonntag, 3. November

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Frau Täubert

Sonntag, 10. November

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 17. November

Volkstrauertag

10.15 Uhr Gottesdienst

Lehrvikar Schüle

Donnerstag, 20. November

Buß- und Betttag mit Abendmahl

18.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler und Kirchenchor

Sonntag, 24. November

Totensonntag

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 1. Dez. - 1 Advent

Kirchenwahlen

18. Uhr Adventskonzert

mit Kirchenchor

Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag, 27. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Frau Kunz

Sonntag, 3. November

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Frau Täubert

Sonntag, 10. November

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 17. November

Volkstrauertag

9.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Donnerstag, 20. November

Buß- und Betttag mit Abendmahl

18.30 Uhr Gottesdienst

in Meißenheim

Sonntag, 24. November

Totensonntag

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 1. Dez. - 1 Advent

Kirchenwahlen

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler, Posaunenchor Allmannsweiler

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 8. Dez. - 2. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 15. Dez. - 3. Advent

Einführung des Kirchengemeinderates

18.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler und Kirchenchor

Sonntag, 22. Dez. - 4. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Lehrvikar Schüle

Sonntag, 24. Dez. - Heilig Abend

15.30 Uhr Familiengottesdienst

Pfr. Adler und Team

18.00 Uhr Christvesper

Pfr. Adler, Kirchenchor

22.00 Uhr Christmette

Sonntag, 25. Dez. Weihnachten

9.30 Uhr Festgottesdienst
mit Abendmahl

Kirchenchor, Posaunenchor

Sonntag, 26. Dez. Weihnachten

10.15 Orgelmatinee

zum Friederike-Brion-Jahr

Susanne Moßmann u.a.

Kürzell

Sonntag, 8. Dez. - 2. Advent

17.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler und Kindergarten Kürzell

Sonntag, 15. Dez. - 3. Advent

Einführung des Kirchengemeinderates

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 22. Dez. - 4. Advent

9.00 Uhr Gottesdienst

Lehrvikar Schüle

Sonntag, 24. Dez. - Heilig Abend

16.45 Uhr Familiengottesdienst

Pfr. Adler und Team

Sonntag, 25. Dez. Weihnachten

10.15 Festgottesdienst
mit Abendmahl

Pfr. Adler

KiGo Kürzell



Herzliche Einladung an alle Kinder!

Unsere Termine
finden Ihr jeweils im
Amtsblatt
unter den kirchlichen
Nachrichten.



nächster Krabbelgottesdienst

Samstag, 7. Dezember
um 17:00 Uhr
Evangelische Kirche
in Meißenheim

KiGo Meißenheim

Kindergottesdienst
ist jeweils einmal im Monat.

Die nächsten Termine sind:

10. November

8. Dezember

Liebe Kinder,
ihr seid herzlich eingeladen,
den Kindergottesdienst zu besuchen
und mit uns zu feiern.



Wachsen wie ein Baum...

Wachsen wie ein Baum, war eines der letzten Themen, davon erzählen die Bilder.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Der neue Jahrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden ist recht klein.
18 Jugendliche bereiten sich auf ihre Konfirmation vor.

Hintere Reihe von links nach rechts:

Pierre Wäldin - Tobias Munding - Johannes Schröder - Tobias Fischer - Tim Hug
- Pascal Weiß - Vanessa Lorenz - Alisa Kern - Lena Treptow - Lea Reichenbach

Vordere Reihe von links nach rechts:

Aaron Elsing - Luca Schwarz - Paul Santo - Felix Roth - Tim Wilhelm -
Kim Schröder - Kim Kremser



**Impressionen
aus dem
Konfirmandenunterricht**



Monatspruch NOVEMBER | LUKAS 17,21

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Unser Spruch ist Teil der Antwort Jesu auf die Frage der Pharisäer "Wann kommt das Reich Gottes?" Eine mehrdeutige Frage. Wollten sie Jesus auf die Probe stellen, um ihn als Scharlatan entlarven zu können? Wollten sie Beweise, weil ihnen der Glaube an Jesu Verkündigung des Reiches Gottes allein nicht reichte? Vielleicht spielte aber auch die Sorge eine Rolle, sie könnten den Zeitpunkt verpassen, rechtzeitig für das Erscheinen des Reiches Gottes bereit zu sein! Oder sollte aus ihrer Frage die Sehnsucht nach einer besseren Zukunft sprechen?

Obwohl wir schnell geneigt sind, die Pharisäer als Scheinheilige oder in Gesetzhaltung Erstarrte einzuordnen, in den obigen Fragen können wir uns alle auf die eine oder andere Weise wiederfinden. Wie dem auch sei, Jesus nimmt die Frage ernst und antwortet: "Siehe, das Reich ist mitten unter euch!"

In dieser Antwort liegen zwei Antworten. Die eine besagt: Ihr müsst nicht erst auf das Reich Gottes warten, es ist vielmehr schon da. Zum einen in der Person Jesu, zum anderen da, wo Gott hilft und geholfen hat. Der November liefert dafür Anschauungsmaterial. Am 9. November 1918 brach das Deutsche Kaiserreich zusammen. Am 9. November 1938 brannten die Synagogen. Am 9. November 1989 endete die Deutsche Demokratische Republik. Ereignisse, die in

ihren Folgen lehren, dass es keine irdische Macht gibt, die ewig dauern kann, und Herrscher früher oder später vom Thron gestoßen werden.

Nach 1918 begann ein schwieriger und langwieriger Weg, der schließlich ebenso wie der Naziwahn 1945 in Demokratie mündete. Und 1989 kam für den DDR-Sozialismus das Aus. Ist es vermessen zu sagen: Das Reich Gottes kommt nicht leise, sondern plötzlich und unübersehbar!

Der andere Teil der Antwort Jesu weist auf das endgültige Kommen des Reiches Gottes hin, also wenn wir für immer heimkommen zu Gott. Bis dahin gilt es aber, unseren Beitrag zur vorläufigen Verwirklichung seines Reiches in unserer Welt zu leisten. Wie kann das aussehen?

Wenn "Reich Gottes" totales Heilsein bedeutet, dann gilt es im Rahmen unserer Möglichkeiten alle unsere Kräfte dafür einzusetzen, die Welt dem Reich Gottes ein Stückchen näher zu bringen. Begriffe wie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung geben uns die Richtung an. Das kann dann z.B. heißen: unser Leben mit anderen zu teilen, ihnen beizustehen, sie zu trösten und zu begleiten. Wir können etwas für das Reich Gottes tun, selbst wenn es nur punktuell und partiell der Fall sein sollte.

Meine Stimme als Wertschätzung!

Liebe Gemeindeglieder,

am 1. Advent 2013 finden in Baden die Kirchenwahlen statt.

Sie wählen die neuen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte.

Wir können uns in Kürzell und Meißenheim glücklich schätzen, dass es hier Menschen gibt, die bereit sind, sich mit Zeit und Phantasie, mit Verantwortungsbewußtsein und Engagement einzubringen. Die Frauen und Männer, die sich haben aufstellen lassen, leiten in den nächsten 6 Jahren mit mir das Geschick der jeweiligen Gemeinde. Glücklich können wir uns schätzen, weil sowohl in Kürzell als auch in Meißenheim jeweils mehr Kandidatinnen und Kandidaten gefunden wurden, als wir eigentlich bräuchten.

Alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen den Kirchengemeinderat bilden.

Nun könnte sich jemand wundern, weil er bei dieser Wahl keine Auswahl hat. Das stimmt. Aber angesichts der Tatsache, dass viele Vereine sich mittlerweile schwer tun, ihre Vorstandsposten zu besetzen

und auch viele andere Kirchengemeinden nur gerade die notwendige Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten hat, sollten wir uns freuen über die Menschen, die sich bei uns haben aufstellen lassen.

Gewiss, Sie haben keine Auswahl, so dass sie sagen könnten, den hätte ich gerne und jene nicht.

Aber geht es denn hier wirklich darum, auswählen zu müssen?

Geht es nicht viel mehr darum, die Menschen wertzuschätzen, die sich das Amt eines Kirchengemeinderates zumuten.

Meine Bitte deshalb an alle Gemeindeglieder: Machen Sie bei der Wahl mit und geben sie den Kandidatinnen und Kandidaten ihre Stimmen.

Zeigen Sie, dass Sie das Engagement anderer Menschen achten und befürworten.

Ihr Heinz Adler, Pfarrer

Wählen heißt:
„Ich sehe dein Engagement, ich
anerkenne deinen Einsatz für
dieses Amt und dafür mache ich
dir Mut und spreche dir mein
Vertrauen aus und deshalb gebe
ich dir meine Stimme!“

NOCH MEHR FARBE!

KIRCHENWAHLEN 2013

Für die Kirchengemeinderatswahl in Kürzell und für die Kirchengemeinderatswahl in Meißenheim haben sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt. Sie wollen verantwortlich in der Kirchengemeinde mitarbeiten und ihre Zeit, Kraft und ihr Engagement einbringen.

Dafür sei ihnen sehr herzlich gedankt. Sie, liebes Gemeindeglied, können ihren Dank ausdrücken, indem Sie an der Wahl sich beteiligen.

Ende Oktober/Anfang November erhalten Sie die Wahlunterlagen zugestellt.

Die Wahl ist als Briefwahl angelegt.

Sie können nach Erhalt der Wahlunterlagen sofort wählen und ihren Wahlbrief im Rathaus (Kürzell und Meißenheim) oder im Pfarrhaus in Meißenheim in den Briefkasten werfen.

Auch in den Gottesdiensten werden Wahlurnen aufgestellt sein.

Bitte machen Sie bei der Wahl mit!

Für Kürzell kandidieren



Christiane Heimbürger

Jahrgang 1963
Kürzeller Hauptstr. 10
Industriekauffrau



Ralf Kunz

Jahrgang 1979
Im Luckenloch 10
Dipl.-Ingenieur



Rolf Wagner

Jahrgang 1962
Pffanggasse 1a
Dipl.-Ingenieur



Joachim Wagner-Rieth

Kürzeller Oberdorfstr. 21
Jahrgang 1958
Dipl. Pflgewirt



Bettina Zanger

Jahrgang 1972
Eichenweg 3
Industriekauffrau

Für Meißenheim kandidieren



Heidrun Bertrand

Jahrgang 1967
Rheinstr. 32
Erzieherin



Matthias May

Jahrgang 1966
Goethestr. 23
Rechtsanwalt



Monika Glaser

Jahrgang 1948
Am Angelweiher 4
Kauffrau



Heinz Reith

Jahrgang 1950
Am Angelweiher 12
Mechaniker



Liesel Kasprzak

Jahrgang 1950
Goethestr. 10
Sportlehrerin i.R.



Nicolas Roth

Jahrgang 1991
Goethestr. 21
Kaufmann



Carmen Kern

Jahrgang 1962
Oberdorfstr. 27
Apothekenhelferin



Sabine Rosewich

Jahrgang 1963
Rheinstr. 8
Erzieherin



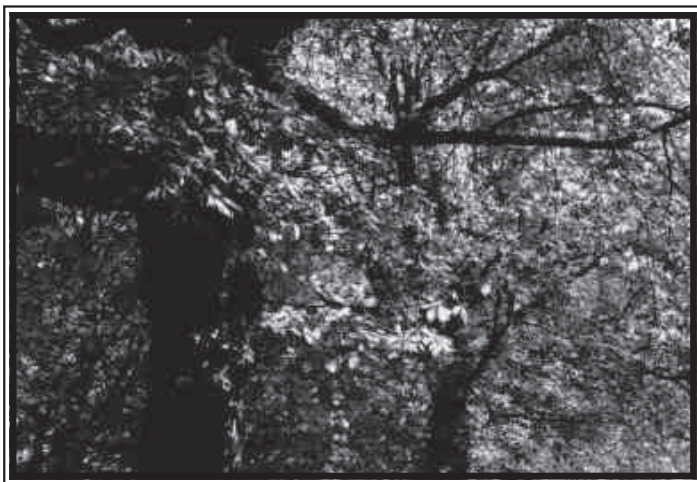
Sonja Kunz

Jahrgang 1957
Joseph-Haydn-Str. 14
Psychologin



Gerold Schnebel

Jahrgang 1961
Altrheinstr. 16
Industriemeister



Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke, Das Buch der Bilder

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell

Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim

Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272

Email: meissenheim@kbz.ekiba.de

www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim

Volksbank Lahr - Konto-Nr. 20 20 39 27 - BLZ 682 900 00

Redaktion: Markus Reith, Heinz Adler -

Wir freuen uns über Spenden für den Gemeindebrief.